

# Der Traum Gottes

4AdvA2022

---

Gott hat beschlossen, Mensch zu werden. Als **Geburtsort** hat er sich einen Stall in Betlehem ausgewählt, seine irdische Mutter wird Maria heißen, ein einfaches Mädchen aus Nazareth. Als **Stiefvater** hat er sich Josef ausgewählt, ein rechtschaffener Mann aus dem Geschlecht David.

Der **Krippenberg** steht, die Figuren haben Platz genommen. Kurz bevor es soweit ist, wäre beinahe noch ein **Missgeschick** passiert. Josef will bei Nacht und Nebel abhauen. Er erfährt, dass seine Braut schwanger ist – nicht von ihm! Quälende Gedanken bringen ihn fast um den Verstand. Das **Gesetz** steht hinter ihm, er könnte seiner untreuen Verlobten sogar das Leben zur Hölle machen. Weil er aber ein rechtschaffener Mann ist, beschließt er, **das Feld zu räumen** und seine Verlobte frei zu geben.

**Jetzt muss Gott direkt ins Geschehen eingreifen.** Er kann nicht länger abwarten und zusehen, wie sich die Dinge entwickeln. Wenn Josef jetzt die Krippe verlässt, dann gibt es nicht nur kein Weihnachten, dann **steht sogar der ganze Heilsplan auf dem Spiel.**

Das Eingreifen Gottes **geschieht in einem Traum.** Ein **Engel erscheint dem Josef** und macht ihm Mut, Maria zur Frau zu nehmen. Josef steht auf und gehorcht.

Es gibt zwei Arten von Träumen:

- 1. Die Träume im Schlaf.** Sie sind notwendig, um das Erlebte aufzuarbeiten.
- 2. Die Tagträume.** Sie sind ein Spiegel unserer innigsten Wünsche und Sehnsüchte.

Bei Josef handelt es sich um eine **dritte Art von Träumen**, eine Gattung, **die wir oft zu wenig beachten.** Träume dieser Kategorie helfen mir, **die Realität klarer zu sehen, mein Leben mit Entschiedenheit selber in die Hand zu nehmen.** Träume dieser Art **befreien mich** von quälenden Gedanken und Bedenken. Sie **machen Mut und geben Sicherheit.** Nach so einem Traum kann ich aufstehen und bedenkenlos eine Entscheidung treffen. Ich weiß, dass es wahr ist, was diese ominöse Stimme mir im Traum gesagt hat.

Und so steht auch Josef auf und nimmt seine Braut Maria zu sich. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zur Krippe in Betlehem. Sie leben nicht ihren eigenen Traum vom Leben, sondern **sie leben den Traum Gottes.**

Das ist die dritte Kategorie von Träumen:

**der Traum, den Gott von mir träumt.** Für jeden von uns hat Gott einen Traum, eine Wunschvorstellung. Er flüstert uns seinen Traum ganz leise ins Ohr, er legt ihn in Form einer Sehnsucht in unser Herz.

**Manchmal muss er auch massiver eingreifen,** vor allem wenn sich sein Traum so gar nicht mit meinem eigenen Lebensentwurf deckt. Dann muss er, so wie beim hl. Josef, eben **eine etwas deutlichere Sprache sprechen.**

**Gott hat einen Traum von mir, eine Wunschvorstellung,** wie ich mein Leben sinnvoll leben und einsetzen könnte. **Trotzdem liegt es ganz an mir,** den Traum Gottes umzusetzen oder ihn einfach zu ignorieren.

Bei **Josef und Maria** können wir sehen, was Gott aus zwei einfachen Menschen machen kann, wenn diese bereit sind, den Traum Gottes zu leben.

Am Ende dieses Advents, kurz vor Weihnachten, könnte ich mich **fragen,** ob ich bereits eine Ahnung habe, **wie der Traum Gottes von mir und meinem Leben aussieht.** Ich könnte mich fragen, **wie sehr ich noch der Verwirklichung meiner eigenen Träume nachjage** und inwieweit ich schon bereit bin, den Traum Gottes zu leben.